

Amtsgericht Grevenbroich

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Mittwoch, 08.07.2026, 10:00 Uhr,

1. Etage, Sitzungssaal 105, Lindenstr. 33/37, 41515 Grevenbroich

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Elsen, Blatt 78,

BV Ifd. Nr. 6

Gemarkung Elsen, Flur 15, Flurstück 114, Gebäude- und Freifläche, Hans-Sachs-Straße 9 B, Richard-Wagner-Straße 30, Größe: 501 m²

Grundbuch von Elsen, Blatt 78,

BV Ifd. Nr. 7

Gemarkung Elsen, Flur 15, Flurstück 161, Gebäude- und Freifläche, Hans-Sachs-Straße 9 B, Größe: 131 m²

versteigert werden.

Freistehendes, voll unterkellertes, zweigeschossiges Wohnhaus mit vermutlich einer Einliegerwohnung und Garage sowie mit einem daran anschließenden, teilunterkellerten ein- und zweigeschossigen Anbau mit Schwimmbad, Küche, Galerie und Bad sowie einer an den Anbau anschließenden weiteren Garage.

Baujahr: Vorderhaus ca. 1957 und Anbau in den 70er Jahren.

Brutto-Grundfläche nach DIN 277 (2021):

a) Haupthaus: 438 qm

b) Garage 1: 28,55 qm

c) Anbau: 289,87 qm

d) Garage 2: 21,90 qm

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 21.03.2025 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

466.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Elsen Blatt 78, Ifd. Nr. 6	416.000,00 €
- Gemarkung Elsen Blatt 78, Ifd. Nr. 7	50.000,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.